AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG LANDESHOCHBAU

ORT: LK HORN
Spitalgasse 10

Spitalgasse 10 3580 Horn

Landesklinikum Horn

BAUVORHABEN:Projektentwicklung und vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung Gesundheitsplan NÖ 2040+

INHALTSVERZEICHNIS:

PROJEKTBESCHREIBUNG

KOSTENERMITTLUNG

RAHMENTERMINPLAN

Projektentwicklung und vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung Gesundheitsplan NÖ 2040+ PROJEKTKOSTEN:

PB.: 01/2025 €

88.550.000,00 exkl. Ust. inkl. BHR

KOSTENBAHMEN

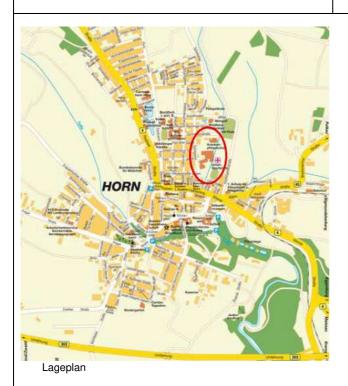
OHNE ERWERBSKOSTEN DER LIEGENSCHAFT UND

OHNE UMSATZSTEUER UND

OHNE FINANZIERUNGSKOSTEN

PROJEKTBESCHREIBUNG

Landesklinikum HORN
Projektentwicklung und vorbereitende
Maßnahmen zur Umsetzung Gesundheitsplan
NÖ 2040+





Ausgangslage

(aus der Master- und BO-Planung April 2023)

Das Landesklinikum Horn wirkt in der medizinisch-pflegerischen Basis- und Schwerpunktversorgung nicht nur in der eigenen Versorgungsregion, sondern ganz besonders auch in Teilen der Gesundheitsregion Weinviertel sowie im nördlichen Teil der Gesundheitsregion Mitte. Seit der Inbetriebnahme haben sich die Anforderungen an das Klinikum deutlich geändert und einige Adaptierungen und Umbauarbeiten wurden durchgeführt. Beispiele hierfür sind die Implementierung der Abteilung für Neurologie, die Etablierung interdisziplinären Aufnahmestation, die Schaffung einer Tagesklinik für die Abteiluna für Augenheilkunde, sowie ein Zubau für den Magnetresonanztomographen.

Änderung der Anforderungen seit Inbetriebnahme (1993):

- S Erhöhung der Dienstposten von ca. 450 auf 820
- § Erhöhung der Mitarbeiterinnen von ca. 500 auf 1.000
- § Reduktion der Patient:innenverweildauer um 30%
- S Zunahme der Stationären Aufnahmen um 70%

Aktueller End-of-Life des Baukörpers ohne Sanierung: 5 bis maximal 10 Jahre

Das Leistungsspektrum hat sich seither deutlich vergrößert und die Anzahl an Dienstposten sind in der Zeit von ca. 450 auf knapp 820 und die Anzahl der Mitarbeiterinnen von ca. 500 auf knapp 1.000 gestiegen. Die stationären Aufnahmen haben sich von 10.805 (1992) auf 18.311 (2019) gesteigert bei gleichzeitiger Reduktion der durchschnittlichen Verweildauer von 7,74 Tage auf 5,22 Tage.

Die Verabschiedung des Gesundheitsplans 2040+ hat die Projektentwicklung Generalsanierung des Landesklinikums Horn umfassend bestätigt.

Allem voran ist es der stark demografisch getriebene Fachbereich Urologie, für den die Umsetzung der Neuverortung am Landesklinikum Horn beschlossen wurde.



PROJEKTBESCHREIBUNG

Landesklinikum HORN Projektentwicklung und vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung Gesundheitsplan NÖ 2040+

Projektbeschreibung - Vorbereitende Maßnahmen

Um dies zeitnah und bei Vermeidung von "Stranded Costs" umzusetzen, wurde die im Vorfeld entwickelte Masterplanung mit BO-Konzept herangezogen und dementsprechend adaptiert. Konkret werden dringend notwendige Maßnahmen ergänzt bzw. zeitlich vorgezogen. Parallel erfolgt die Projektentwicklung für die Generalsanierung für das LK Horn.

Ziel ist es, in einer ersten Phase die finale Verortung einer zeitgemäßen Fachabteilung für Urologie sicherzustellen. Davon abgeleitet lassen sich vorerst folgende notwendige Maßnahmen beschreiben:

Schaffen von Ersatzflächen am Klinikgelände (Ausweichfläche-SÜDOST), zum Freispielen von Flächen im bestehenden Klinikum zur Ermöglichung der baulichen Umstrukturierungen bei laufendem Betrieb. Die Ausweichflächen werden auch für die Umsetzung der Generalsanierung über eine Zeitdauer von rund 8 Jahren (ca. 08/2026 bis 06/2034) verwendet.

Sofortiges Etablieren eines Provisoriums (18 Betten) für den Fachbereich Urologie am Landesklinikum Horn als vorübergehende Lösung in der Bestandsstruktur durch Umstrukturierungen und kleinere Umbauten im Haus. Sicherstellen zeitgemäßer operativer, robotischer und endourologischer Behandlungsangebote und dementsprechender OP-Kapazitäten durch eine dauerhafte bauliche Erweiterung des OP-Traktes im Obergeschoss 1 Bauteil 3 in Kombination mit einem Zubau für die Apotheke im Untergeschoss Bauteil 3 zur Sicherstellung der Versorgung mit Chemotherapeutika (Zytostatika) für das gesamte Waldviertel für eine wohnortnahe Behandlung von Menschen mit Krebserkrankungen.

Nachdem die Verwaltung in die Ausweichfläche-SÜDOST übersiedelt ist, wird wertvolle erdgeschossige aktuell nicht patientengenutzte Fläche frei, für die sanierungsbedürftige und kapazitativ zu vergrößernde hoch frequente Augenabteilung. Dadurch wiederum wird Fläche geschaffen für eine den modernen Standards entsprechende urologisch-interdisziplinäre Bettenstation (30 Betten) in ihrer finalen Verortung.

Zur Gewährleistung des dringend benötigten Nachwuchses im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege im Waldviertel und der lückenlosen Fortführung des Schulbetriebs, erfolgt die Schaffung dementsprechender Ausbildungsflächen (Ausweichfläche-NORDOST) für die Krankenpflegeschule und den Fachhochschulstandort in Kooperation mit der FH IMC Krems bzw. wird das bestehende Schulgebäude adaptiert. In dieser Containerlösung finden auch Organisationseinheiten Platz, die wegen des Urologie Provisoriums weichen müssen.

PROJEKTBESCHREIBUNG

Landesklinikum HORN Projektentwicklung und vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung Gesundheitsplan NÖ 2040+

Parallel starten längst überfällige technische Adaptierungen und Instandhaltungen wie beispielsweise Brandschutz und Wiederherstellung der den krankenhaushygienischen Anforderungen entsprechenden Sanitäreinrichtungen (Legionellen) im gesamten Baukörper. Dazu gehören auch die baulich/organisatorische Integration der Serologie im Zentrallabor und die Erneuerung der Histologie sowie die Implementierung eines PET-CT.

(siehe Beilage 2 Bauphasenplanung zu den "Vorbereitenden Maßnahmen")

Projektbeschreibung - Generalsanierung - Vorinformation

Das gegenständliche Projekt "Projektentwicklung und vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung Gesundheitsplan NÖ 2040+" markiert den verbindlichen Auftakt zur erforderlichen Generalsanierung des Landesklinikums Horn. Aufgrund des erheblichen Adaptierungsbedarfs ist eine umfassende funktionale und technische Ertüchtigung des Gebäudes unabdingbar, um einen rechts- und normkonformen sowie zukunftsfähigen Spitalsbetrieb sicherzustellen.

Gemäß der Master- und BO-Planung Um- und Zubau wurde dargelegt, dass mit einer Sanierung des Bestandes mit Optimierung der Funktionen und ergänzenden Flächen die kritischen Problemfelder gelöst werden können und deutliche Vorteile gegenüber einem Neubau an anderer Stelle (evtl. außerhalb des Zentrums) aufweist.

Im Wesentlichen werden im Zuge der Generalsanierung Bestandsräume mit identischer Nutzung saniert (z.B. Bettenstationen), Bestandsräume umgewidmet (z.B. Verlagerung der Isotopen- und Nuklearmedizin) und Zubauten (z.B. ICU/IMCU/CCU und SU) vorgenommen.

Die "Projektentwicklung und vorbereitenden Maßnahmen zur Umsetzung Gesundheitsplan NÖ 2040+" sind in der Art konzipiert, dass die Umsetzung der Generalsanierung darauf aufbauend erfolgen muss, um die betriebliche Funktionalität sicherzustellen. Die Planung soll mit 02/2026 starten und wird für die Generalsanierung in Abhängigkeit der nun vorzunehmenden Projektentwicklung eine Umsetzung bis ca. Ende 2035 anvisiert.

PROJEKTBESCHREIBUNG

Landesklinikum HORN Projektentwicklung und vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung Gesundheitsplan NÖ 2040+

Finanzierung

<u>Projektentwicklung und vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung</u> <u>Gesundheitsplan NÖ 2040+:</u>

Für die baulichen Maßnahmen wird eine Direktfinanzierung beabsichtigt. Zu den Errichtungs- bzw. Gesamtkosten in der Höhe von EUR 80.500.000,00 wird eine Bauherrenreserve von 10%, das sind EUR 8.050.000,00, beantragt.

Die gesamten Projektkosten belaufen sich somit auf EUR 88.550.000,00 excl. USt. (PB 01/2025).

Generalsanierung - Vorinformation:

Die derzeitige Kostenschätzung (PB 01/2025) beläuft sich auf rund EUR 234.564.000,00 excl. USt., inkl. 10% Bauherrenreserve (PB 01/2025).

Qualitätsrahmen

Für die Umsetzung des Projektes gelten die einschlägigen Gesetze, Normen und Verordnungen jeweils idgF unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und des jeweiligen standortbezogenen Versorgungsauftrages.

Projektorganisation

Die Abwicklung des Bauvorhabens erfolgt nach der Dienstanweisung Hochbauvorhaben sowie nach den Projektmanagementrichtlinien des Landes NÖ.

Über sämtliche Projektphasen werden seitens der Abteilung Landeshochbau folgende Leistungen durchgeführt:

- PPH 1 Projektentwicklung
- PPH 2 Projektvorbereitung (Verfahrensabwicklung)
- PPH 3 Planung (Projektleitung)
- PPH 4 Ausführung (Projektleitung)
- PPH 5 Nachbetreuung

Bau- und Lieferaufträge

Die erforderlichen Bau- und Lieferaufträge sollen grundsätzlich gewerkeweise ausgeschrieben und vergeben werden.

Wesentliche Vergabekriterien insbesondere für Dienstleistungsvergaben

Entsprechend den Standardvergabeverfahren der Abteilung Landeshochbau.

In Vergabeverfahren eingebundene Institutionen

Entsprechend den Standardvergabeverfahren der Abteilung Landeshochbau.

KOSTENERMITTLUNG	Landesklinikum HORN Projektentwicklung und vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung Gesundheitsplan NÖ 2040+
0 GRUNDKOSTEN	0,00
1 AUFSCHLIESSUNGSKOSTEN	400.000,00
2 BAUWERK - ROHBAU	8.660.000,00
3 BAUWERK - TECHNIK	17.320.000,00
4 BAUWERK - AUSBAU	15.880.000,00
5 EINRICHTUNGSKOSTEN	13.790.000,00
6 AUSSENANLAGEN	400.000,00
7 PLANUNGSKOSTEN UND HONORA	ARE 12.420.000,00
8 NEBENKOSTEN	1.130.000,00
9 RESERVEN (ohne Teuerungen)	10.500.000,00
GESAMTKOSTEN (0	9) 80.500.000,00
ERRICHTUNGSKOSTEN (1	9) 80.500.000,00
BAUHERRENRESERVE	8.050.000,00
PROJEKTKOSTEN	88.550.000,00
OHNE UMSATZSTEUER OHNE FINANZIERUNGSKOSTEN	Preisbasis: 01.01.2025 Alle Summen in € ohne Ust.
BAUKOSTEN (1 - 6) BAUWERKSKOSTEN (2 - 4)	56.450.000,00 41.860.000,00 Alle Summen in € ohne Ust.

KOSTENERMITTLUNG

Landesklinikum HORN Projektentwicklung und vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung Gesundheitsplan NÖ 2040+

GLIEDERUNG der vorbereitenden Maßnahmen - Einzelprojekte

GLIE	GLIEDERUNG der vorbereitenden Maßnahmen - Einzelprojekte				
		EK exkl. Ust.			
1)	Ausweichfläche Schule und Ersatzflächen	€ 3.600.000,00			
2)	Umbau Wochenstation – Ausweichfläche Urologie-				
	Abbruch Elisabethheim	€ 2.410.000,00			
3)	Errichtung Histologie und Serologie	€ 1.960.000,00			
4)	Errichtung Ausweichfläche für Verwaltung	€ 3.100.000,00			
5)	Errichtung Ausweichfläche physikalische Medizin	€ 3.570.000,00			
6)	Augenabteilung OP und Ambulanz + Tagesklinik	€ 6.700.000,00			
7)	Zubau OP, Zytostatika und Radiologie	€ 17.870.000,00			
8)	Leitungssanierung inkl. Zentrale und Steiger	€ 3.330.000,00			
9)	PET-CT	€ 3.100.000,00			
		€ 45.640.000,00			
GLIE	GLIEDERUNG der weiteren vorbereitenden Maßnahmen				
10)	Bettenstation Urologie 30 Stk.	€ 8.110.000,00			
11)́	Kälteversorgung inkl. TGA	€ 12.680.000,00			
12)	Adaptierung FH-Gebäude, Übersiedelung und Außenanlage	€ 3.440.000,00			
13)	Medizintechnik (Robotik-OP, Isolatoren, OP-Tische,)	€ 10.630.000,00			
		€ 34.860.000,00			
•	Gesamt- und Errichtungskosten € 80.500.000,00				

Bauherrenreserve € 8.050.000,00

Projektkosten € 88.550.000,00

(ohne Ust., PB 01.01.2025)

RAHMENTERMINPLAN

Landesklinikum HORN Projektentwicklung und vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung Gesundheitsplan NÖ 2040+

ZEIT	ARBEIT	FINANZBEDARF
31.07.2025	Startbaubeirat und Projektfreigabe Projektsteuerung, BO und Planung vorbereitende Arbeiten	
07/2025 - 02/2026	Projektphase 1 - Projektentwicklung Generalsanierung	
11/2025	Planungsfreigabebaubeirat für Planer Generalsanierung und Teile der vorbereitenden Arbeiten	lan
02/2026	Beauftragung des Generalplaners	dsbu
	Vorbereitende Maßnahmen:	ızieru
07/2025 - 10/2025	Projektphase 1 – Projektentwicklung Vorbereitende Maßnahmen	rn Finar
07/2025 - 09/2026	Projektphase 2 – Projektvorbereitung Projektorganisation und Verfahrensabwicklung	_LK Ho
07/2025 — 09/2026	Projektphase 3 – Planung	:0623
03/2026	Ausführungsfreigabebaubeirat Ausschreibung, Ausführungsfreigabe, Kostenanschlag	ge 2025
02/2026 — 09/2028	Projektphase 4 – Ausführung (gesamte Umsetzungszeit für die Einzelprojekte und Urologie) und Inbetriebnahmen je Einzelprojekt	siehe Beilage 20250623_LK Horn Finanzierungsplan
02/2026 - 08/2026	Umsetzung Ausweichflächen	o,
10/2026 — 09/2028	Umsetzung Synergiemaßnahmen (TGA- Strangsanierung)	
ab 08/2026 bis ab 09/2028	Projektphase 5 – Nachbetreuung Mängelbehebung während der Gewährleistungsfrist Durchführung der Schlussfeststellung (Termine abhängig je Einzelprojekt (für 3 Jahre))	

Projektkosten € 88.550.000,00

PB.: 01.01.2025 (ohne Ust.)